

Erfahrungsbericht

Universidade Nova de Lisboa - WS 2014/15 und SS 2015 (7.& 8. Semester)

Warum Lissabon? Für mich war Lissabon eines der attraktivsten Ziele der MHH-Erasmus Partnerstädte. Es ist eine wunderschöne Stadt, in einem ebenso wunderschönen Land, sonnig, verhältnismäßig günstig und Portugiesisch eine interessante Sprache, die ich gerne bereit war, zu erlernen.

Bewerbungsverfahren Mein Wunsch, nach Lissabon zu gehen, stand ungefähr seit dem Sommer 2013 fest. Ab Oktober 2013 habe ich einen Portugiesisch A1-Kurs beim bildungsverein begonnen (Kosten pro Halbjahr 45Euro mit Hausmarke). Wer aber zeitlich flexibler ist, auch vormittags, dem empfehle ich jedoch einen Kurs an der Leibniz-Uni zu suchen, denn unsere Kursgruppe beim bildungsverein war von der Lerngeschwindigkeit eher zu langsam und nicht fordernd genug. Unsere Sprachlehrerin bestätigte uns am Ende eines Jahres (Sommer 2014) A2-Niveau, ein Test war nicht erforderlich, die Bescheinigung war ausreichend für die Bewerbung. Das Bewerbungsverfahren war unkompliziert und in diesem WS 2014/15 hatten sich auch nicht viele Leute auf Lissabon beworben, sodass die Zusagen unserer beiden Plätze im Juni verbindlich bestätigt wurden. Dann folgte die Erstellung des Learning Agreements, also die Auswahl der zu belegenden Fächer, mit Herrn Fischer. Wir beschlossen, Innere und Chirurgie nicht in Lissabon zu belegen, sondern in Hannover (wenn auch mit Zeitverlust). Daher wählten wir außer Gynäkologie und Pädiatrie eher "kleinere" Fächer aus dem 4. und 5. Lissabonner Jahr. Ende Juli, vor unserer Abreise, lag dann schon unser Stundenplan vor, allerdings gibt es leider keinen "personalisierten" Stundenplan, so wie unser Fact-System.

Wohnung Natürlich fühlt es sich komfortabler an, bereits aus Deutschland ein WG-Zimmer zu mieten. Jedoch kann man auch enttäuscht werden, schließlich sieht man die Wohnung nur auf Bildern und kennt noch keine Mitbewohner. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass es vor Ort ein riesiges Angebot an WG-Zimmern gibt und wenn man vor Semesterstart ankommt (Mitte September!), findet man in Ruhe und Auswahl sein Zimmer. Gerne mich kontaktieren für Anlaufstellen. Die Preise sind vergleichbar mit Hannover, ca. 200-350 Euro/Monat. Auch alles andere Wichtige (Sim-Karte, Metrokarte,..etc) ist wirklich gar kein Problem, alles sehr locker vor Ort.

Sprachkurs Die geisteswissenschaftliche Fakultät der Universidade Nova bietet einen Sprachkurs für Erasmus-Studenten an (2xWoche, 50 Euro im Halbjahr). Einstufung erfolgt durch Test bei Anmeldung.

Uni Die klinischen Fächer sind allesamt sehr praxisnah ausgelegt, d.h. Sie finden meist vormittags in einem Krankenhaus statt. Teilweise sind die Vorlesungen jedoch nachmittags und anwesenheitspflichtig (zB Einführung in die Pädiatrie, Onko). Gyn und Pädiatrie sind länger als bei uns, Gyn 5 und Pädiatrie sogar 6 Wochen. Für diese beiden Fächer wird man in Kleingruppen einer Ärztin/einem Arzt zugeteilt, welche(r) dann ohne vorgeschriebenen Plan lehrt, die Studenten "mitnehmen" soll. Je nach Ärztin/Arzt ist dies dann unterschiedlich "gut", also unterschiedlich ist die Eigenbeteiligung und der Lerneffekt. Man rotiert auch in verschiedene Abteilungen, aber immer in Absprache mit seiner Ärztin/Arzt. Am Ende gibt es neben der Klausur noch eine Präsentation in Gruppenarbeit. Auch in die Notaufnahme soll man rotieren, teilweise sogar abends oder nachts. Pro Modul muss man meistens auch eine "Historia Clinica" schreiben – eine Patienten"geschichte" - und das ist es leider wirklich, eine sehr ausladende, überbordende Anamnese und Falldokumentation – manche Kommilitonen

schrieben da bis zu 25 Seiten. Man muss aber sagen, als Erasmus-Student bekommt man immer Unterstützung bzw. Die Noten werden nicht an den Sprachkenntnissen gemessen.

Neuro, Psychiatrie, Onkologie (je 2 Wochen) und Oftalmo (1 Woche) sind wesentlich kurzweiliger. Jedes Modul findet in einem anderen Krankenhaus statt. Das ist anstrengend, das am weitesten entfernte Krankenhaus ist ca. 1 Stunde Fahrt von Lissabon, aber es ist auch toll, um alle Stadtteile, viele Einrichtungen kennenzulernen. Organisatorisch ist es wichtig, João aus dem internationalen Büro oder die Studentenkommissionen deines Jahres immer genau zu fragen, was in dem Modul auf dich zukommt, wie es organisiert ist, was erwartet wird. Es gibt eine Gruppe des Gesamtjahrgangs auf facebook und dann jeweils die der Turmas. Turma ist eine Gruppeneinteilung, wie bei uns zB die Tertialeinteilung, das heißt man durchläuft alle Fächer zusammen. Da wir aber unsere Fächer so durcheinander gewählt haben, haben wir immer die Turmas gewechselt, was es organisatorisch und auch von den sozialen Kontakten her nicht leichter gemacht hat. Am besten gefallen haben mir die Fächer Infektiologie (aus dem 4. Jahr, eher theoretisch), Psychiatrie, Ophthalmologie und Onkologie. Von anderen Erasmus-Studenten haben wir gehört, dass Chirurgie doch ganz gut sein soll. Die Prüfungen, an denen wir teilgenommen haben, waren vergleichbar mit denen an der MHH, Multiple Choice, teilweise kurze Textantworten, auch hier gibt es Altklausuren, mit denen man sich vorbereiten kann. Enttäuscht waren wir von der Bibliothek, die kaum Bücher zum Ausleihen hatte, es gibt aber den "Copy Santana", wo man sich mit allerlei Material eindecken kann.

Soziales Die Portugiesen sind vielleicht das herzlichste und liebenswürdigste Völkchen, das ich bisher kennengelernt habe, sie sind immer freundlich und hilfsbereit. Die Kommilitonen waren nicht ganz so aufgeschlossen oder initiativ, wie ich es mir gewünscht hätte, was vielleicht auch daran liegt, dass sie sehr unter Leistungsdruck stehen (Je nach Abschlussnote werden sie in einer nationalen Rangliste platziert und davon hängen ihre Facharztplätze ab). Leider gibt es auch keinen Unisport so wie bei uns, nur wenige ambitionierte Teamsportarten und ein Sportzentrum an der anderen Uni. Pro Semester sind sicher 15-20 Erasmus-Studenten an der Medizinischen Fakultät, vorallem viele Deutsche und Italiener. Die Mediziner-Erasmus-Gruppe, "Move", organisiert einen Willkommens-Abend und einige Meet-the-locals-Treffen. Sie sind auch immer zu erreichen bei Fragen. In ganz Lissabon sind pro Semester aber bis zu 5000 Erasmus-Studenten und es gibt 3 große Organisationen, die einige Parties und Ausflüge veranstalten. Zusammenfassend kann ich also sagen, dass soziale Kontakte inner-und außerhalb der Uni durch gemeinsame Interessen (Musik,Politik,etc) gefunden werden können und ich auch sehr viel mit meiner WG unternommen habe.

Freizeit, die Stadt Lissabon ist, so sagt man, die Stadt des "besonderen Lichts" und das fühlt man wirklich, wenn man auf einem der vielen "Miradouros"- Aussichtspunkte- sitzt. Lissabon weckt Sehnsüchte, "saudades", und als Hauptstadt bietet es alles, was man nur suchen kann: Sonne, leckeres Essen, Kultur, Musik, Museen, Kunst, Veranstaltungen, Party, Vereine, wunderschöne Gärten, Parks und Klöster, diverse Filmfestivals. Zum Strand ist es eine halbe Stunde Zugfahrt, Surfen ist ein sehr beliebter Sport. Der schönste Monat in Lissabon ist Juni – wenn das Fest des Stadtheiligen St. Antonio gefeiert wird – und die ganze Stadt nach gegrillten Sardinen duftet.



